

# Amts & Intelligenzblatt

für den

Erscheint wöchentlich  
zwei und kostet in Waiblingen  
vierteljährlich 30 kr.,  
durch die Post bezogen:  
vierteljährlich 34 kr.

**Oberamtsbezirk Waiblingen.**

Einrückungsgebühr  
die 3spaltige Zeile oder  
deren Raum 2 Kreuzer.

**No 2**

**Einunddreißigster Jahrgang.**

**Samstag den 8. Januar 1870.**

## Amthche und Privat-Anzeigen.

### Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Gantsache des weil.

Christian Spengler, Tagelöhners von Herdmannweiler

wird die Schuldenliquidation am

**Dienstag den 29. März d. J. Vormittags 8 Uhr**

auf dem Rathhause in Herdmannweiler vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hieburch vorgeladen werden, um entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger — mit Ausnahme nur der Unterpfandsgläubiger — welche weder in der Tagfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, und die Unterpfandsgläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger und Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exec.-Ges. vom 13. Nov. 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivproceße gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaß-Vergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs, welcher am

**Montag den 21. März d. J. Vormittags 8 Uhr**

auf dem Rathhause in Herdmannweiler vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines bessern Käufers vom Tage der Liquidation an.

Als besserer Käufer wird nur Derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Waiblingen, den 3. Janr. 1870.

R. Oberamtsgericht.  
**Leypoldt, A.-B.**

## Die Schultheßenämter des unteramtsärztlichen Bezirks

werden ersucht, den Geburtshelfern ihrer Orte aufzugeben, ihre Geburtstabellen spätestens bis zum 12ten dieß an die unterzeichnete Stelle einzusenden; den Hebammen ihrer Orte aber aufzugeben, am Donnerstag den 13ten dieß mit ihren von den betreffenden R. Pfarrämtern beglaubigten Tagebüchern, und ihren Geräthschaften, sich bei Unterzeichnetem einzufinden.

Auch haben die Impfbüchführer ihre Impfbücher im Laufe der nächsten Woche hieher einzusenden

Winnenden, den 6. Januar 1870.

R. Unteramts-Physikat.

Oberamtsarzt Dr. **Wunderlich.**

Waiblingen.

### Bürgerauschuh-Wahl.

Die Ergänzungswahl des Bürgerauschusses wird am

**Montag den 10. Januar 1870**

von Vormittags 8 Uhr bis Mittags 12

Uhr und von Nachmittags 2 Uhr bis

Abends 6 Uhr

vorgenommen, zu welchem Zweck die Wählerliste bis zum 7. Januar 1870 zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhause aufgelegt ist.

Etwaige Einsprachen sind bis dahin beim Gemeinderath vorzubringen, widrigenfalls sie nicht mehr berücksichtigt werden können.

Aus dem Bürgerauschuh haben nach gelaufener 2jähriger Wahlperiode auszutreten:

- 1., der Obmann Gottlieb Schneider.
- 2., Gottlob Kämmler.
- 3., Gottlieb Unger.
- 4., Friedrich Dieterle.
- 5., Christian Drück, Kübler.

6., Jacob Bubeck, Gottfr. Sohn.

7., Gottlieb Herb, Schneider.

Ferner ist ausgetreten:

8., Gottlob Hauber, Flaschner — in Folge seiner Wahl in den Gemeinderath.

In dem Bürgerauschuh bleiben noch

1 Jahr und können nicht gewählt werden:

1., Gottlob Häcker, Müller.

2., Julius Kröringer.

3., Kaufmann Reinhardt.

4., Bäcker Mergenthaler.

5., Christian Herzog, Seifensieder.

Der Bürgerauschuh ist nun zu ergänzen:

a., durch die Wahl von 1 Obmann,

b., durch die Wahl von 6 Mitgliedern.

Der Obmann kann aus der bleibenden Hälfte des Bürgerauschusses genommen werden, in welchem Falle außer dem Obmann noch 8 Mitglieder auf den Stimmzettel zu setzen sind. Er kann aber auch aus der Mitte der andern wählbaren Einwohner genommen werden, in welchem Fall neben ihm 7 Mitglieder zu wählen

sind. Derjenige, welcher zum Obmann gewählt werden will, ist besonders zu bezeichnen.

Die Abstimmung geschieht geheim, indem die Wähler die Stimmzettel persönlich in die Wahlurne legen. — Die Wähler werden aufgefordert, ihr Wahlrecht gewissenhaft auszuüben.

Den 28. Dezember 1869

Stadtschultheßenamt.

### Öffentlicher Vortrag

Montag Abends 8 Uhr, im Saale des Gasthofs „zur Sonne“ über die Versiegelung der Knechte Gottes an ihrer Stirn: Heff. 9, 1—6. Offb 7, 1—9. — Worin besteht die Versiegelung? — Wie gelangen wir zu derselben und welche Bedingungen stellt uns Gott, wenn wir Ihn um seine Gnade bitten? —

F. Stoll.

Anmerk. Wir empfehlen den Gegenstand dieses Vortrags der besonderen Aufmerksamkeit unserer Mitchristen.

### Waiblingen. Haus-, Scheuer- & Güter-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft der Andreas Frank, Schuhmachers Wwe. verkauft der Unterzeichnete aus Auftrag der Erben nachstehende Liegenschaften:

#### Gebäude



Die Hälfte einer hochstigen Behausung und Scheuer im Saß mit 2 Nth. Hofraum.

Aker  
Zellg Fellbach:

16 Nth. Baumland rechts an der Winnender Straße neben Jacob Frisch und Mich. Fried in Neustadt, mit 2 tragbaren Bäumen.

Aker  
Zellg Schmieden:

2/8 Mrg. 6,6 Nth. im Ameisenbühl neben Chr. Rommel's Ehefrau und den Anstößern, in Brach kommend.

Aker

Zellg Rommelshausen:  
3/8 Mrg. 21,8 Nth. über der Heerstraße neben G. Scheffel, Kübler und Joh. Georg Wiedmann Wwe. mit Dinkel-Blum.

4/8 Mrg. 0,7 Nth. in Hauptmanns Grund neben Joh. Wöfner, Wagner in Neustadt und den Anstößern, mit Dinkel-Blum.

Aker  
willkürlich gebaut:

4/8 Mrg. 8,0 Nth. Baumacker im mittlern Kostisohl neben Math. Dohler Wwe. von Hegnach und Joh. Dohler mit 4 tragbaren Bäumen.

Wiesen:

2/8 Mrg. 42,8 Nth.  
40,0 Nth. Baumland in der Spittelhalben neben Jac. Fr. Kost und Mich. Mall mit Klee und 9 tragbaren Bäumen.

Weinberg:

2/8 Mrg. 4,1 Nth. Weinberg 8,4 Nth. willkürlich gebaut, im obern Schrenbaum neben Chr. Spaich, Kübler, und Chr. Bubeck mit Klee und 2 tragbaren Bäumen.

Vorstehende Liegenschaften können am nächsten

Montag den 10. Januar

Abends 5 Uhr

bei Carl Kauffmann, Bäcker, angekauft werden, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Chr. Oppenländer,  
Gemein.-Ath.

Waiblingen.

3/8 Morgen abgängigen ewigen Klee auf der Fuchgrube hat zum Schooren im Accord zu vergeben.

Spaich, Gemeinderath.

Waiblingen. Es hat Jemand ungefähr 25 bis 30 Pfund reines

### Schweineschmalz

zu verkaufen. Wer, sagt die Redaction.

### Waiblingen. Haus- und Güter-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des Jhs. Reinhardt, Bäcker dahier, verkauft der Unterzeichnete als Pfleger nachstehende Liegenschaft:

#### Gebäude



Eine 2-stodige Behausung in der Zwerchgasse mit 2,6 Nth. Hofraum.

Aker

Zellg Fellbach

5/8 Mrg. 21,0 Nth. in der inneren Winterhalbe neben Ferd. Seybold und Ch. Eisele.

Aker

Zellg Rommelshausen

3/8 Mrg. 34,5 Nth. rechts am Rommelshäuser Weg neben Jacob Gottfr. Pfeleiderer und Cond. Weiß.

Willkürlich gebaut:

3/8 Mrg. 0,8 Nth. Aker im Sämann neben Carl Eisele, Bortenmacher, und Gottlieb Schneider.

Vorstehende Liegenschaften können am nächsten

Dienstag den 11ten d. Mts.

Abends 5 Uhr

bei Frau Bäcker Reinhardt's Wittve angekauft werden, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Chr. Oppenländer,  
Gemein.-Ath.

Waiblingen.

Daniel Deiß, Hofner, hat verkauft

2/8 Mrg. 38,4 Nth. Aker über der Heerstraße neben Joh. Kauffmann

für 155 fl. Kommt Montag den 10. Januar in öffentlichen Aufstreich.

Waiblingen.

### Aker-Verpachtung.

Aus der Frisch'schen Pfliegenschaft:

Zellg Schmieden

1/8 Morgen 42,6 Ruthen im mittlern Grund neben Johs. Winkler und Ludwig Frisch' Wittve.

Lie Liebhaber sind auf

Montag den 10. Januar

Abends 5 Uhr

zu Carl Kauffmann, Bäcker, eingeladen.  
Heinrich Kauffmann.

Waiblingen.

Ich bin geionnen meine halbe Scheuer im Saß sammt Mospresse zu verkaufen. Kaufs Liebhaber können es jeden Tag einsehen und am nächsten Dienstag bei Jakob Pfander dem untern Abends 5 Uhr Käufe mit mir abschließen.

Gottlob Schäfer.

Waiblingen.

Gegen gute Verpfändung habe ich aufträglich

180 fl.

an einen pünftlichen Zinszähler auszulihen.

Buchbinder Seeger.

Waiblingen.

### Dauksagung.



Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme an dem langen Krankenlager unseres lieben Gatten

und Waters

Johann Andreas Ruppinger, sowie für die ehrenwerthe Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen auf diesem Wege tief gerührt ihren herzlichsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Waiblingen!

### Wienar-Versammlung

des hiesigen Gewerbe-Vereins

heute den 8. Januar

im Gasthaus zum Adler

Anfang 1/8 Uhr.

Tagesordnung:

1) Besprechung und Beschlußfassung über mehrere Anträge des Ausschusses (darunter ein Referat v. H. Posthalter Heß über das Sparkassenwesen.)

2) Vortrag des Herrn Stadtbaumeister Wälde über das metrische Maß- und Gewichtssystem.

Der Ausschuß.

### Stollwerck'sche Brust-Bonbons.

Prämiirt auf allen Ausstellungen.

Eine Verbindung von Zuder und solchen Kräuter-Extracten, deren wohlthätige Einwirkung auf die Respirations-Organe von der medicinischen Wissenschaft festgestellt sind

Depots dieser Brust-Bonbons in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung a 14 St. befinden sich in

Waiblingen bei Fr. Kayser, Cannstadt bei J. G. Waldmann.

Fellbach " G. Aldinger.

Geratstetten bei C. Palmer.

Winnenden " C. F. Glock.

### Als bestes Mittel

gegen hartnäckige Brustbeschwerden, veralteten Husten, Asthma, Krampfs- und Keuchhusten, Blutspeien etc. verdient der

### weiße Brust-Syrup

von G. A. W. Mayer in Breslau nach den Aussprüchen der renomirtesten Aerzte und der Jury der Weltausstellung in Paris 1867 ganz besondere Beachtung. Nur allein echt bei Wiltb. Gastinger in Waiblingen.

Waiblingen.

### Zur Wahl

des Bürger-Ausschusses werden folgende Bürger vorgeschlagen:

- Obmann **Jak. Pfeiderer, jun.**
- Böckner,**
- Seibel, Weingärtner.**
- Säberle,**
- Durian, Schneider.**
- Pfander, Ziegler.**
- Grieb, Bäcker.**
- Marggraff.**

Waiblingen.

Zu bevorstehender Bürger-Ausschusswahl werden nachstehende Männer empfohlen, als:

- Herzog, Gerber, Obmann.**
- Grieb, Bäcker.**
- Säbner, Färber.**
- Durian, Kleidermacher.**
- Seibel, Weingärtner.**
- Marggraff.**
- Säberle, Gottlob.**
- Braun, Schreiner.**

Waiblingen.

### Zur Bürgeraus- schusswahl

werden vorgeschlagen:

- Gerber **Herzog** zum Obmann, als Mitglieder:
  - Kaufmann Sigg** der ältere,
  - Conditor Kayser,**
  - Apotheker Heim,**
  - Kaufmann Steinlen,**
  - Sattler Kretschmaier,**
  - Kunstmüller Jaus,**
  - Messerschmied Schwalb.**
- Der Volksverein.

**Preismedaillen**  
**Altona Paris Linz**  
 1861 1867 1869.

**Starker & Hopfda**  
 Königl. Hoflieferanten  
 Stuttgart  
 empfehlen ihre vorzüglichen  
**Chocoladen**  
 zu haben in Waiblingen bei  
**G. Kaufmann jun.**

Waiblingen.

Von heute an schenke ich wieder fortwährend sehr gutes

### Bier

die Flasche zu 6 kr. aus.

**Christian Holzwarth.**

Waiblingen.

Heute Abend halte ich

### Megelsuppe,

wozu ich meine werthen Freunde und Bekannten freundlichst einlade.

**Maner, zum Stern.**

Das Hamburger illustrierte Familienblatt „Omnibus“ nimmt mit jedem Jahre einen lebhafteren Aufschwung. Es wird bereits in 60,000 Exemplaren aufgelegt. Ein solcher Erfolg kann nicht Wunder nehmen. Der Redaction ist die Lösung einer schwierigen Aufgabe gelungen: Gediegenheit mit Popularität zu verbinden; dadurch ist dieses Familienblatt in der That geworden, was der Titel andeutet: ein Blatt für Jeden, hoch oder niedrig, für den Salon, wie für die Werkstatt. Bist du, gütiger Leser, ein Freund von spannenden Criminalgeschichten, von Scenerien fremder Länder, von Jagd- und Reise-Abenteuern, von Darstellungen aus der Natur und dem Menschenleben zc. — der „Omnibus“ liefert dies Alles, und er liefert mehr, er belehrt Dich über Erhaltung der Gesundheit, Erfindungen, Haushaltungs-Gegenstände zc.; er hat sich jetzt auch der Allen wohlthuenden, heiteren Seite des Lebens zugewendet und weiß durch Witz zu ergötzen; er geißelt in harmlosen Satyren die Thorheiten und singt ein Loblied dem „braven Manne“. Bei Alledem ward nicht einmal der Illustrationen gedacht, deren drei oder vier jede Nummer zieren, sinnig gewählt und meisterhaft ausgeführt — also vierteljährlich 50 treffliche Bilder und über 400 Spalten interessanter Text für nur 13 Sgr. — 46 Kr. rh. — 80 Mr. ö. W. — Dieses billigste illustrierte Wochenblatt Deutschlands bringt demnach ein viel mißbrauchtes Wort in Ehren; man kann von ihm in Wahrheit sagen: der „Omnibus“ ist ein Hausgeschatz, der über alle Langeweile und trüben Stunden hinweghilft und in keiner Familie fehlen sollte. — Der „Omnibus“ kann bei jeder Buchhandlung und bei jedem Postamte bestellt werden. (Freischütz.)

Waiblingen.

### Geschäfts- Empfehlung.

Ich mache hiemit meinen Freunden, wie auch meiner werthen Nachbarschaft die ergebenste Anzeige, daß ich meine

### Bäckerei

am Sonntag eröffne.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, reelle und geschmackhafte Waare zu liefern und laßet zu zahlreichem Besuche ein  
**Kösch, zum Baldborn.**

Waiblingen.

### Empfehlung.

Der Unterzeichnete macht dem hiesigen geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß er von nächsten Montag an einen

### Coursus

in  
**Buchführung & Schönschreiben**

geben wird, besonders für junge Leute im Alter von 10—18 Jahren.

Unterrichtshonorar sehr billig, Local wird noch bek. mit gemacht.

Gefälligen Anmeldungen sieht entgegen  
**Eduard Heilenmann,**  
im Gasthaus zur Post.

Waiblingen.

Frisch gewässerte

### Stoekfische

nebst neue

### Holländer Vollhäringe

empfehl

**C. G. Herzog.**

Waiblingen.

Bei Unterzeichnetem sind gut kochende

### gerissene Erbsen

zu haben und empfehle solche bestenfalls

**Jaus, zur Kunstmühle.**

Fellbach.

### Neue Kochöfen

alle Gattungen hat billigst zu verkaufen oder gegen andere umzutauschen

**Christian Lorenz,**  
Dienstadtling.

Turnverein



Waiblingen.

Die Monatsversammlung findet diesmal am Montag den 10ten dieses Monats im Vereinslokal statt. Zahlreiche Erscheinung der Mitglieder wird erwartet.

**Der Ausschuss.**

### Dienst-Antrag.

Die Unterzeichnete ist seit einigen Monaten außer Dienst gesetzt worden, deshalb brotlos, obwohl dies ohne ihre Schuld geschehen ist, denn sie ist sich wohl bewußt, daß sie ihren seitherigen anvertrauten, zum Wohle der allgemeinen Sicherheit geleisteten Dienst zur besten Zufriedenheit erfüllt hat. Sollte nun eine löbliche Verwaltung mich nicht schleunigst wieder in meinen früheren Dienst einlegen, so biete ich meine Dienste einem Decanomen an, um denselben als Sperrkette zu dienen. Es ist sehr traurig!!

Wohnsoll

**Die Laternenkette,**  
mohnhaft in der langen fünften Gasse.

Frankfurter Cours vom 6. Jan. 1870.

Preuß. Cassensh.	1 fl. 44 1/2 — 45 1/2	fr.
Rüthlen	9 fl. 47 — 49	fr.
Preuß. Friedr. dor	9 fl. 57 — 58	fr.
Holl. 10 fl. St.	9 fl. 54 — 56	fr.
Dukaten	5 fl. 36 — 38	kr.
20 Frsch.-St.	9 fl. 27 — 28	fr.

## Tagesneuigkeiten.

Das Regierungsblatt Nr. 26 vom 28. Dezember 1869 enthält: Bekanntmachungen des Medicinal-Collegiums 1., betreffend einige Abänderungen der Lage der Arzneimittel. 2., betreffend einige Abänderungen der thierärztlichen Arzneimittel und 3., betreffend die allgemeinen Bestimmungen der Arzneitage vom 27. October 1847.

Das Regierungsblatt Nr. 27 vom 30. Dezember 1869 enthält: 1., eine Bekanntmachung des Justizministeriums, betreffend den Abonnementspreis des Regierungsblattes für 1870; 2., eine Verfügung des Ministeriums des Innern, betreffend die Umlage des Gebäudebrandschadens für 1870; 3., eine Verfügung des Finanzministeriums, betreffend die Errichtung von Grenzsteuerämtern; 4., eine Verfügung derselben, betreffend die Ausführung des Vereinszollgesetzes vom 10. Juli 1869 mit Formularien; 5. Bekanntmachung desselben, betreffend die Vereinigung des Hauptzollamts Cannstatt mit dem dortigen Kameralamt und 6., eine Bekanntmachung der K. Hofdomänenkammer, betreffend die Vereinigung der Hofkammerämter Freudenthal und Lauffen.

Das K. Ministerium des Innern läßt Erhebungen machen hinsichtlich der Gelegenheiten, die in den einzelnen Gemeinden für Spar-Einlagen geboten sind; das Ministerium geht dabei von der Ansicht aus, daß es wünschenswerth wäre, wenn in jeder Gemeinde sich eine solche Gelegenheit bieten würde.

Bei der Bürger-Ausschub-Wahl in Stuttgart hat die conservativ-liberale Parthei einen vollständigen Sieg davon getragen. Während voriges Jahr nur etwa 800 Stimmen abgegeben wurden, sind es heuer etwa 1400 Stimmen.

Das K. Ministerium des Innern liegt sich mit dem Plane, einen Theil der auf Gemeinde-Markung befindlichen Wege in die Unterhaltung des Staats zu übernehmen, in der Weise, daß der Staat das erforderliche ordentliche Personal, einschließlich der Straßenwärter stellt, wogegen die Kosten der Material-Beschaffung in zerklünnertem Zustande dem Bezirke der der Gemeinde zufallen würden.

Wir haben jüngst die Aeußerung mittheilen können, die der hochw. Landesbischof in Bezug auf die loyale Haltung jethan, die von der Regierung bei der Wiederbesetzung des bischöflichen Stuhles beobachtet werden. Es war die Antwort auf eine Anrede des Herrn v. Solther etc., in welcher der Herr Minister dem neuen hochw. Bischof den Glückwunsch des Königs und dem bischöflichen Ordinariate der Befriedigung Seiner Majestät über die Wahl ausdrückte, welche das Domkapitel, wie bekannt, einstimmig getroffen hat, und zwar auf Grund einer Liste, von welcher die Regierung auch nicht einen Namen zu streichen Veranlassung hatte. Ferner drückte der Herr Minister seine volle Anerkennung für die von General-Vicar Dr. v. Dehler, als seitherigem Capitular-Vicar im Geiste des vereinigten Bischofs geführte Verwaltung aus. Ferner wies der Herr Minister darauf hin, daß die Regierung den Grundsatz der Autonomie der Kirche in inner-kirchlichen Angelegenheiten, den schon die Verfassung aufstellt, stets festgehalten habe. Die Regierung, bemerkte schließlich, der Herr Minister, lege der Zuversicht, daß unter der Verwaltung des neuen Bischofs die guten Beziehungen zwischen Staat und Kirche, die seither bestandene, und das friedliche Verhältniß zwischen den einzelnen Kirchen unter sich aufrecht erhalten bleibe.

## Landwirthschaftliches.

### Sägmehl statt Strohfütterung.

Wenn Heugras, Luzerns und dergleichen Futter überreißt wird, so fressen es die Thiere nimmer gern, es ist holzig und hart. Holzstark ist aber in allem Futter, in einem mehr, im andern weniger. Mehr hat es im Stroh, noch mehr im Sägmehl. Mit Rüben und ~~Stroh~~ hat im vorigen Winter in Landwirth seine Kühe gefüttert und zwar mit gutem Erfolg. Das Stroh ist aber theuer geworden, da die Waldreue auch in den Ställen immer rarer wird. Wie wäre es nun, wenn man Holz in Pulverform füttern würde, vielleicht

ist es nicht holziger als manches geschnittene Winterstroh im Häckel. Gesagt, gethan. Aus der Sägmühle wurde Sägmehl (Sägespähne) geholt, durchgeseiht und einer Kuh unter Geschnittenes statt des Strohs 2 Pfd. feines Mehl davon gefüttert. Die Kuh schaute noch nach mehr, als sie es gefressen hatte; sie erhielt also Abends wieder 2 Pfd. unter Hunkeln; auch diese wurden verzehrt. Seither erhalten mehrere Kühe gesiebtes Sägmehl von Lannen und Pappeln und zwar täglich 4 bis 6 Pfd. aufs Stück. Die Kühe geben gleichviel Milch, liefern schöne gelbe Butter, sind gut genährt und blieben bisher gesund. Wer aber glaubt, das Sägmehl sei ohne Nahrungsstoff und somit als Ballast durch den Verdauungsanal der Thiere gewandert, befindet sich auf dem Holzwege. Ein gut Theil von den Holzbestandtheilen wurde im Kochapparat der 4 Mägen aufgeweicht, löslich gemacht und diente zur Ernährung der Kühe. Daß eine Beigabe von feinem Sägmehl zu Schlemmfutter und anderen wässrigen Stoffen die Thiere gesunder halten würde als ohne dieß, unterliegt keinem Zweifel; es berichtet auch ein Bauer, daß 2 Kühe, die früher viel gehustet hätten, bei der Sägmehlfütterung immer seltener husten. Prüfet Alles, und das Gute behaltet!

### Der Honig.

In seinem natürlichen Zustande dient der Honig als Nahrung und Heilmittel. Künstlich zubereiteter Honig, der aus Stärke-syrup mittelst Schwefelsäure entsteht und sich durch sehr schöne Farbe auszeichnet, der auch häufig durch Beimischung von Fenchelöl wohlriechend gemacht wird, ist nicht gesund. Die Heilkraft des Honigs besteht lediglich in seiner Einwirkung auf die Schleimhaut, deren Thätigkeit erhöht, oder wenn solche krankhaft gereizt ist, herabstimmen kann. Er wirkt daher, verständig gebraucht, bei katarrhalischen Reizungen der Luftröhre und der Lunge lösend, bei Störungen in den Verdauungsorganen öffnend. Er wird deshalb mit warmem Wasser verdünnt gegen Verschleimung der Lunge und des Magens, sowie gegen Husten und Heiserkeit als Volksarznei mit Vortheil gebraucht. Auch gegen die Spielwürmer bei Kinder gibt man Morgens einen Eßlöffel Honig und läßt Wasser nachtrinken. Gegen Husten wirkt er in Beimischung mit Gerstenskleim noch besser.

Lungen- und Schwindlichtigen bekommt er wegen zu kräftiger Wirkung nicht gut, auch Alle, die an Säure im Magen und Durchfall leiden, sollten ihn möglichst meiden. Häufig wendet man den Honig als Pflaster auf Geschwüre und Abscesse an, seine Wirkung ist jedoch eine zu rasche und kräftige; der Verlauf der Eiterung wird durch ihn zu sehr beschleunigt; der Absceß kommt vor der Zeit unter großen Schmerzen zur Deffnung, während der Krankheitsstoff, der durch Eiterbildung langsam abgeleitet worden wäre, nun im Leib zurückbleibt und wiederholt Geschwüre bildet. In Verbindung mit gutem Gßig und Wasser gilt der Honig als kühlendes, angenehm schmeckendes Fiebergetränk.

### Rabel-Telegramm.

J. S. Geiger in Lahr, von Newyork via Valencia nach Lahr.

Without delay three thousand common edition (Hinken-edr Bote) Steiger.

Ohne Verzug noch 3000 Exemplare der gewöhnlichen Ausgabe des Lahrer Hinkenden Boten\*).

Steiger,

(Hauptagentur für die Vereinigten Staaten.)

Erhielt dieses Jahr bereits 22,000 Exemplare. Süd-amerika: 4000 für Dona Francisco, 600 für Rio de Janeiro, 400 für Buenos Ayres. Australien: 500 Exemplar. Norddeutsche Ausgabe 300,000. Süddeutsche Ausgabe: 500,000. — Die Million wird bald erreicht sein.

\*) Zu haben bei allen Buchhändlern und Buchbindern.